Hessenfauna

29. Ein aktueller Nachweis von *Limenitis populi* (Linnaeus, 1758) bei Marburg (Lepidoptera: Nymphalidae)

Dr. Gerhard Schneider, Lilienstraße 6, D-35043 Marburg, Deutschland; gm-schneider@hotmail.de

Auf einem Waldweg in der Nähe von Marburg (TK 5118, unweit Cölbe-Bürgeln) beobachtete der Verfasser am 27. vi. 2011 zu seiner großen Überraschung ein weibliches Exemplar des Großen Eisvogels *Limenitis populi* (Abb. 1, „Fotobeleg"). Der Weg verläuft hier für ca. 2 km fast parallel der Ohm. Flußseitig flankieren ihn überwiegend Weichholzbestände, auf seiner anderen Seite stockt Nadel-(misch-)wald. Begünstigend wirkte sich möglicherweise aus, daß zum Beobachtungszeitpunkt (ca. 12.30 h) eine Temperatur von über 30° C und eine sehr hohe Luftfeuchtigkeit herrschten (Weidemann 1995: 380–382).

Nie zuvor (seit ca. 1980) hat der Verfasser an besagtem Waldweg oder sonst im Großraum Marburg den Großen Eisvogel beobachten können. Auch am Fundort war der Falter in der Folgezeit, trotz intensivierter Nachsuche, nicht mehr anzutreffen. Aktuelle Angaben über Nachweise von *Limenitis populi* im Landkreis Marburg-Biedenkopf sind spärlich. Nitsche & Nitsche (2009: 369) verweisen aus ihrem Artenregister auf das NSG „Kleine Lummersbach bei Cyriaxweimar", die entsprechende Textstelle erwähnt aber nur ein Vorkommen von *Apatura iris*. Ähnlich unbestimmt äußert sich die Aktionsgemeinschaft „Rettet den Burgwald" (2011) auf ihrer Webseite: „Einen Großen Eisvogel im Burgwald zu entdecken, ist schon ein ausgesprochener Glücksfall." Tatsächlich haben die Populationen des Großen Eisvogels, der bereits in älteren Faunen als „selten" angegeben wird (etwa bei Reuhl 1972: 222), in den letzten Jahrzehnten generell deutlich abgenommen (Engel 1987: S. 27–28, 98, Karte 18; Schmidt 1989). Entsprechend wird der Falter mit Gefährdungsstatus 2, „stark gefährdet", in der Roten Liste der Tagfalter Hessens eingestuft (Lange & Brockmann 2009).

Der hier vermeldete Überraschungsfund in einer Region, in der für *Limenitis populi* kaum Nachweise vorliegen (ohnehin keine aktuellen, auch Gottschalk 2008 berichtet nur über die nördlicher gelegenen Landkreise Hessens), ruft in Erinnerung, dass sich die Imagines dieses Schmetterlings überwiegend in den Wipfelregionen der Bäume aufhalten und damit der Beobachtung weitestgehend entziehen (Weidemann 1995: 382). Vorkommen könnten so über Jahre unentdeckt bleiben. Oft sind es ohnehin Raupenfunde, mit denen die Art nachgewiesen wird (Nowotne 1995: 60). Damit stützt die vorliegende Beobachtung die häufiger in der Literatur vertretene Ansicht (etwa Nowotne 1995), *Limenitis populi* sei in geeigneten Biotopen (hoffentlich noch) weiter verbreitet, als die relativ spärlichen Nachweise vermuten lassen.

Möglicherweise verdient auch die Tatsache Beachtung, daß ein weiblicher Falter nachgewiesen wurde — denn bei den seltenen Bodenbeobachtungen des Großen Eisvogels überwiegen eindeutig die ♂♂ (Weidemann 1995). Es ist aber wenig wahrscheinlich, daß das beobachtete Exemplar zur Eiablage aus einem weiter entfernten Biotop, etwa dem Burgwald, eingeflogen war. Auch wenn über die Ausbreitungsbiologie wenig bekannt ist, gilt der Große Eisvogel gemeinhin als standorttreu (zum Beispiel Gottschalk 2003: 19). Jedoch wird in der Literatur angesichts von vergleichbaren Neufunden und dem hin und wieder beobachteten Wiederauftreten der Art an Stellen, wo sie über viele Jahre verschollen war, verständlicherweise auch die Möglichkeit diskutiert, daß „die ♀-Falter nicht immer standorttreu" seien und daß sie vielmehr auch waldfreie Flächen von einigen Kilometern Breite überfliegen und so neue Gebiete besiedeln können (Ebert & Rennwald 1991: 337–338).



Abb. 1: ♀ von *Limenitis populi,* das hier besprochene Exemplar (Freilandaufnahme).

Literatur

Ebert, G., & Rennwald, E. (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band **1** (Tagfalter I). — Stuttgart (E. Ulmer), 552 S.

Engel, D. E. (1987): Beitrag zur Faunistik der hessischen Tagfalter (Insecta: Lepidoptera: Papilionoidea). — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, **Supplementum 7:** 1–116.

Gottschalk, K. (2003): Die Tagfalterfauna des Werra-Meißner-Kreises. Beschreibung von Landschaft und Geologie, Darstellung der 74 hier festgestellten Schmetterlingsarten, deren Lebensräume und Bestandserfassung. — Schriften des Werratalvereins Witzenhausen (Selbstverlag), Heft **38,** 105 S.

—— [mit Ergänzungen von R. Angersbach und B. Hannover] (2008): Der Große Eisvogel (*Limenitis populi*) in Nordhessen. — Jahrbuch Naturschutz in Hessen, Niedenstein, **12:** 74–75.

Lange, A. C., & Brockmann, E. (2009): Rote Liste (Gefährdungsabschätzung) der Tagfalter (Lepidoptera: Rhopalocera) Hessens, dritte Fassung; Stand 6. 4. 2008, Ergänzungen 18. 1. 2009. Erstellt im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz [HMUELV] im Namen der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Lepidopterologen (ArgeHeLep). — Wiesbaden (HMUELV), 32 S.

Nitsche, S., & Nitsche, L. (2009): Naturschutzgebiete in Hessen, schützen — erleben — pflegen. Bd. **5,** Landkreis Marburg-Biedenkopf, Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Gießen. — Zierenberg (Cognitio), 398 S.

Nowotne, F. (1995): Die Tagfalter des Nordspessarts — Naturkundliche Schriftenreihe Main-Kinzig-Kreis, Band **1.** — Hanau (CoCon), 127 S.

„Rettet den Burgwald" (2011): Webseite der Aktionsgemeinschaft „Rettet den Burgwald" e.V.: Großer Eisvogel (*Limenitis populi*) *[Eintrag unter Fauna, Schmetterlinge, Tagfalter].* — URL: www.ag-burgwald.de/ ?Fauna: Schmetterlinge: Tagfalter (zuletzt eingesehen 25. xi. 2011).

Reuhl, H. (1972): Die Großschmetterlinge („Macrolepidoptera") Nordhessens. I, „Diurna" (Tagfalter). 1. „Rhopalocera" (Echte Tagfalter) und Hesperiidae (Dickkopffalter) — Philippia, Kassel, **1** (4): 215–230.

Schmidt, A. (1989): Untersuchungen zur Ökologie und Faunistik der Großschmetterlinge (Makrolepidoptera) des Vogelsberges unter besonderer Berücksichtigung der Heteroceren wärmebegünstigter Standorte. — Das Künanzhaus, Zeitschrift für Naturschutz und Naturkunde im Vogelsberg, Schotten, **Supplement 3:** 210 S.

Weidemann, H.-J. (1995): Tagfalter: beobachten, bestimmen. 2. Aufl. — Augsburg (Naturbuchverlag), 658 S.

Eingang: 28. xi. 2011

 ISSN 0723-9912